

JOHANNISTHAL – Wegkreuz

Die Gemeinde Johannisthal kann für sich in Anspruch nehmen, das schönste barocke Wegkreuz – aus einem Sandsteinblock gefertigt – zu besitzen. Die überdurchschnittliche Bildhauerarbeit stammt von Andreas Franz. Das Kreuz erhebt sich von einem, durch Kehlungen dreigeteilten Sockel aus. Der Kreuzfuß wird von ornamentierten sog. Waserschalen flankiert.

Die Initialen auf dem Schriftband über dem Doppelwappen nennen die vermutlichen Stifter:

“V. C. F. V. Redwitz”

= Veit Carl Freiherr von Redwitz

“M. E. V. R. G. F. V. H”

= Maria Eva von Redwitz geb. Freiin von Hedersdorf

Literaturhinweise:

Weber, Martin:

Die Kurfürstensteine aus dem Jahre 1513 am Schönwappenweg bei Lauenhain; in: Heimat. Jahrbuch des Landkreises Kronach (HJLkK) 1985 S. 15–42

Graf, Roland:

Martern – Kreuzstein – Steinkreuz; in: HJLkK 1/1974

Wegkreuze – Bildbäume – Gedächtnissteine; in: HJLkK 7/1979

Wegkapellen im Landkreis Kronach; in: HJLkK 12/1984

Die typologische Entwicklung der Martern und Bildstöcke im Landkreis Kronach; in: Geschichte am Obermain 13/1981–82 S. 41–51

Der Einfluß der Wallfahrtsorte auf die Bildstockikonographie – Dargestellt an der region. Wallfahrt Maria Glosberg i. Frankenwald; in: HJLkK 18/ 1990–91 S. 143–151

Roland Graf, Dörfles-Anger 26, 8640 Kronach

Aus dem fränkischen Schrifttum

GRÖNKE, Eveline; WEINLICH, Edgar:

Kastell Weissenburg. Mit Anhang über römische Stätten der “Regio Biriciana” von Walter E. KELLER. Treuchtlingen: Keller, 1990.

SOMPLATZKI, Werner:

Kirchen in Altmühlfranken. Treuchtlingen: Keller, 1990.

SCHNABEL, Lothar; KELLER, Walter E.:

(Rad-)Wandern am “Kanal” zwischen Bamberg und Kehlheim. Treuchtlingen: Keller, 1989.

MÜLLER, Friedrich; KELLER, Christel:

Solnhofen, Bürgermeister-Müller-Museum: Die Welt in Stein. Treuchtlingen: Keller, 1988.

KÖNIG, Walter:

Die Geologie Altmühlfrankens: Landschaftsgeschichte, Ries, Fossilien, Wandertips, Museen. Treuchtlingen; Keller, 1991. – (Sämtlich: Reihe gelbe Taschenbuchführer).

STÖBER, Karl:

Erzählungen aus dem Altmühltale. Mit Zeichnungen von Ludwig RICHTER. Treuchtlingen: Keller, 1991. (Weiße Taschenbücher).

SOMPLATZKI, Werner:

Jäger, Sammler und erste Bauern: Frühe Geschichte des Altmühltals zwischen Ehlheim und Lengendorf. Treuchtlingen: Keller, 1990.

SCHRENK, JOHANN:

Fränkisches Seenland. Treuchtlingen: Keller 1990.

Der für den Bereich des Naturparks Altmühltal spezialisierte Verlag Walter E. Keller, Treuchtlingen, hat mit den vorgenannten Büchern der Reihe der “Gelben Taschenbuch-Führer” erneut wertvolle Informationen in handlicher Form gegeben. E. GRÖNKE und E. WEINLICH, welche die Ausgrabungen 1986–1990 im Römerkastell und in der Zivilsiedlung Weißenburg verantwortlich begleitet haben, bringen die neu-

sten Forschungsergebnisse hier nicht nur in allgemein verständlicher Sprache, sondern zeigen auch auf, wie sich die einzelnen Bauperioden des römischen Weißenburg zeitlich einordnen lassen. Ebenso zu begrüßen sind die Hinweise auf die weiteren Sehenswürdigkeiten in der "Regio Birciana" (einem vom jetzigen Oberbürgermeister Reinhard Schwirzer geprägten Ausdruck, welcher das ehemalige Gebiet der "Civitas Birciana" = Verwaltungsbereich des römischen Weißenburg bezeichnet).

Werner SOMPLATZKI hat es verstanden, die auf konfessionellen Verschiedenheiten beruhenden, unterschiedlichen Stilelemente der altmühlfränkischen Kirchenlandschaft zu verdeutlichen. Neben den kunstgeschichtlichen Erläuterungen ist unter "Besonderheiten und Ereignisse" Wissenswertes einschl. der Öffnungszeiten aufgeführt. Die im Vorwort zugestandene Beschränkung auf eine Auswahl von Kirchen sollte bei einer Auswahl aufgegeben werden, zumal es außer dem Buch über das evgl.-luth. Dekanat Weißenburg (1980) kein umfassendes Nachschlagewerk gibt.

Lothar SCHNABEL und Walter E. KELLER haben in ihrem "Kanal"-Buch den im 19. Jh. errichteten Ludwig-Donau-Main-Kanal sowie den vornehmlich in der 2. Hälfte dieses Jh. vollendeten Rhein-Main-Donau-Kanal beschrieben, welcher auf der Strecke Bamberg-Nürnberg seinen Vorgänger weitgehend beseitigt hat. Die noch verbliebene Idylle zwischen Nürnberg und Neumarkt und von dort nach Süden läßt sich anhand des Büchleins erwandern/erfahren. Die für größere Radtouren gut geeigneten Wege am Rhein-Main-Donau-Kanal und die umliegende Landschaft werden mit Hilfe dieses verlässlichen Führers gut erschlossen.

Für "Die Welt in Stein" im Solnhofener Museum konnte kein Berufener den Text schreiben als Friedrich MÜLLER, der Begründer der nach ihm benannten Sammlung, unterstützt von Christel KELLER. Bewundernd läßt sich feststellen, wie sich ein Autodidakt profunde wissenschaftliche Kenntnisse angeeignet hat und diese gut nachvollziehbar weitergibt.

Altmühlfranken stellt einen Ausschnitt aus der südwestdeutschen Schichtstufenlandschaft dar, der durch die Besonderheiten des Rieskraters und die damit zusammenhängenden Veränderungen der heutigen Flußlandschaften von Main, Altmühl und Donau gekennzeichnet ist. Anhand von (teils farbigen) Skizzen gibt Walter KÖNIG einen verständlichen Überblick über die hier anstehende Erdgeschichte und unterbreitet zahl-

reiche, gut nachvollziehbare Vorschläge für Exkursionen, Besuche von Aufschlüssen und von Museen. Bei einer Neuauflage wäre die Beigabe einer farbigen geologischen Karte wünschenswert.

Mit der Herausgabe einer Auswahl von Erzählungen des Heimatschriftstellers Karl STÖBER wird nicht nur der Zugang zu seinem Werk leichter erschlossen, sondern auch Gelegenheit gegeben, Altmühlfranken aus der Sicht der ersten Hälfte des 19. Jh. zu erleben, eine wahrhaft reizvolle und beglückende Lektüre.

Bereits aus dem Magdalénien (15.000 bis 10.000 v. Chr.) lassen sich an der Altmühl zwischen Leigenfeld (Treuchtlingen) und Ehlheim (südöstlich von Gunzenhausen) Jäger und Sammler nachweisen. Anhand von acht Fundplätzen hat Werner SOMPLATZKI mit umfangreichen Bildern und Skizzen sowie einem gut nachvollziehbaren Text Ausschnitte aus der Geschichte bis zur Römerzeit wiedergegeben. Er vermittelt nicht nur Kenntnisse über die Arbeitsweise der Vor- und Frühgeschichte, sondern hilft auch, das Geschichtsbild über diesen Raum zu vervollständigen.

Der fortschreitende Ausbau des "Fränkischen Seenlandes" und die zunehmende "Annahme" dieser künstlichen Landschaft verlangen geradezu nach einer Monographie über Geschichte und Kultur dieses Raumes. Neben dem schwungvollen Text von Johann SCHRENK gefällt die abwechslungsreiche Bildgestaltung, wobei die Luftaufnahmen von Josef MANG besonderes Lob verdienen. Gelungen ist die Zusammenstellung der Orte von A bis Z mit Hinweisen auf die in der Denkmalliste erwähnten Objekte. Schade, daß auf Seite 10 ein kleiner Fehler unterlaufen ist: Durch das Gebiet des Fränkischen Seenlandes bahnen sich die Flußläufe der Altmühl und der Fränkischen Rezat (nicht Rednitz!) ihren Weg.

gwz

Christa Schmitt: Über geschlossenen Augen.
Gedichte 1970–1990. Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn und Crailsheim 1992, 112 Seiten, DM 16,80.

Mit dem Band "Über geschlossenen Augen" legt Christa Schmitt ihre gesammelten Gedichte vor; einige davon waren bereits in Anthologien, Zeitungen und Zeitschriften erschienen. Mit diesem neuen Gedichtband zeigt sich die große dichterische Kraft der Autorin.

Der Titel "Über geschlossenen Augen" ist einem Gedicht dieses Bandes entnommen, das mit einer